

Verleihung der Joseph von Eichendorff Plakette

Zu unserem 100 jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2013 verlieh uns unser Bundespräsident, Herr Joachim Gauck, die Joseph von Eichendorff Plakette. Sie ist die höchste Auszeichnung, die ein Wanderverein erhalten kann.

1983 hatte der damalige Bundespräsident, Prof. Dr. Carl Carstens, nach seinen Wanderungen durch Deutschland diese Plakette ausgelobt, um Wandervereine zu ehren, die sich besondere Verdienste um die Pflege und Förderung des Wanderns, des Heimatgedankens und des Umweltbewußtseins erworben haben. Die Vereine müssen mindestens 100 Jahren bestanden haben und aktiv gewesen sein. Diese Plakette wird nur selten verliehen.

Die Plakette und die zugehörige Urkunde überreichte uns der Landrat des Kreises Böblingen, Herr Roland Bernhard, im Namen des Herrn Bundespräsidenten bei unserer Jubiläumsfeier am 22. Oktober 2013 in der Bürgerhalle in Maichingen.

Dem Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Sindelfingen e.V.

gegründet

1913

verleihe ich die

Eichendorff-Plakette

als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen
besonderen Verdienste um die Pflege und Förderung
des Wanderns, des Heimatgedankens und des Umweltbewusstseins.

Berlin, den 01. Oktober 2013

DER BUNDESPRÄSIDENT



Joachim Gauck

Die Plakette

Die Plakette ist aus feinem weißem Porzellan hergestellt. Auf der Vorderseite zeigt sie das Bildnis von Joseph Freiherr von Eichendorff und auf der Rückseite den Bundesadler mit der Umschrift „Für Verdienste um Wandern, Heimat und Umwelt“. Die Plakette hat einen Durchmesser von 160 mm und liegt in einem schwarzen, mit blauem Samt ausgeschlagenen Etui.

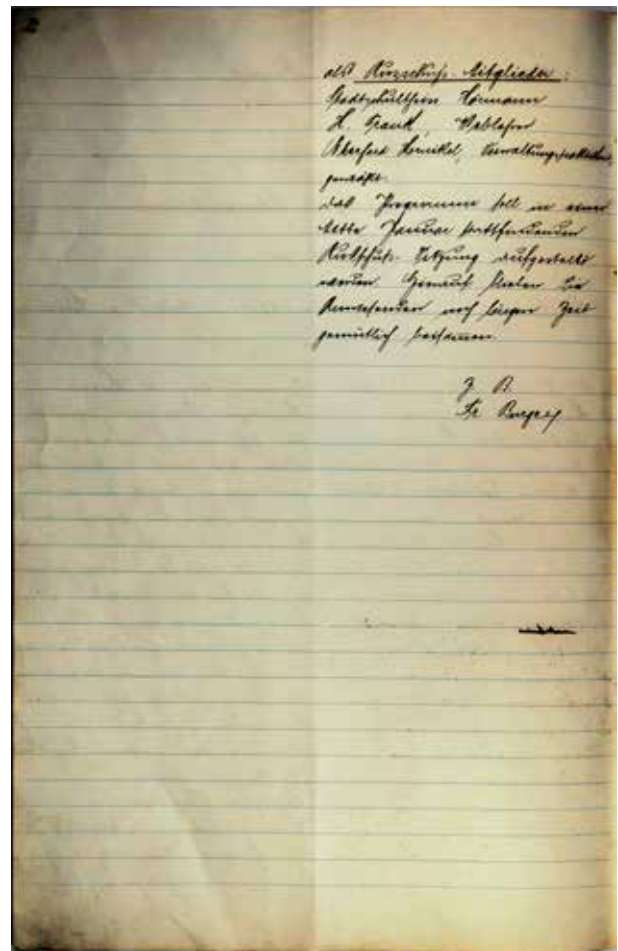
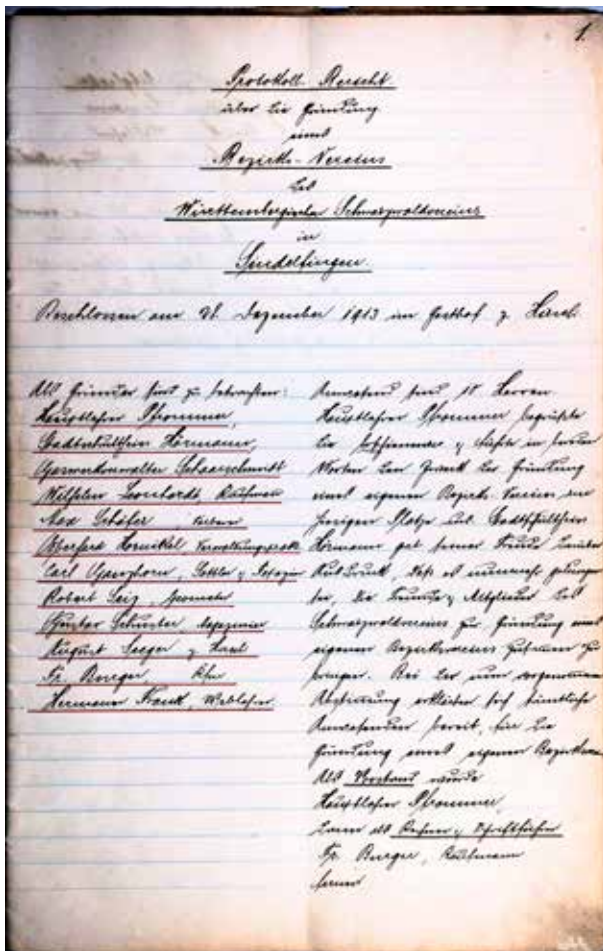


Der Namensgeber, Freiherr Joseph von Eichendorff, wurde 1778 in Ratibor, Oberschlesien, geboren. Nach dem Jurastudium in Halle an der Saale unternahm er weite Bildungsreisen. Er nahm an den Befreiungskriegen gegen Napoleon teil und trat danach in den preußischen Staatsdienst ein. Er diente an Ministerien in Breslau, Danzig, Königsberg und Berlin. Wegen einer schweren Krankheit musste er 1844 vorzeitig in den Ruhestand gehen. Er starb 1857 in Neiße (heute Nysa in Polen) und wurde dort auf dem Jerusalemer Friedhof begraben.

Joseph von Eichendorff wird zu den bedeutendsten und noch heute bewunderten Vertretern der deutschen Romantik gezählt. Sein lyrisches Werk umfasst zahlreiche Gedichte, die das Thema Wandern und Natur in wunderbarer und einfühlsamer Weise behandeln. Viele wurden vertont und gehören zum wichtigsten und oft gesungenen deutschen Liederschatz: „In einem kühlen Grunde“, „Mondnacht“ („Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst...“), Der frohe Wandersmann („Wem Gott will rechte Gunst erweisen“), oder „Abschied“ („O Täler weit, o Höhen“). Auch seine Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“ ist bis heute wohl bekannt.

Unsere Bewerbung

Zu unserer Bewerbung gehörte die Urkunde unserer Gründung im Jahr 1913 als neue Ortsgruppe im Württembergischen Schwarzwaldverein und eine umfangreiche Dokumentation, in der wir unsere besonderen Leistungen darstellten. Ihre wichtigsten Teile sind im nachfolgenden Dokument dargestellt.



Vereinsgründung

In einem Protokollbericht vom 28. Dezember 1913 im Gasthof Hirsch in Sindelfingen wurde die

„Gründung eines Bezirks-Vereins
des Württembergischen Schwarzwaldvereins in Sindelfingen“.

feierlich dokumentiert. Die 10 Gründungsmitglieder waren:

Hauptlehrer Karl Pfrommer - Erster Vorsitzender -, Stadtschultheiß Wilhelm Hörmann, Gaswerkverwalter Schaarschmidt, Kaufmann Wilhelm Leonhardt, Färber Max Schäfer, Verwaltungspraktikant Eberhard Hornikel, Sattler und Tapezier Karl Ganzhorn - ein Verwandter des Oberamtsrichters und Liederdichters Wilhelm Ganzhorn -, Geometer Robert Seiz, „Magazinier“ Gustav Schuster, Hirschwirt August Seeger, Kaufmann Friedrich Burger und Webschullehrer Hermann Frank.

Gleich in der ersten Versammlung am 31. Januar 1914 im Gasthaus Hirsch wurde ein Sängerquartett gebildet. Der Verein wuchs danach rasch und hatte 1914 - trotz des Kriegs - schon 68 Mitglieder. In den noch lückenlos vorhandenen Protokollbüchern von 1913 bis 1936 spiegelt sich die Geschichte dieser Zeit - auch Kriegsschicksale - wider. In der Festschrift zu unserem 75 jährigen Jubiläum im Jahre 1988 ist die Vereinsgeschichte lebendig beschrieben. Heute hat die Ortsgruppe 1.222 Mitglieder und ist die größte im Schwarzwaldverein e.V. mit Sitz in Freiburg.

Unsere Vereinsaktivitäten

Unsere Jahresprogramme zeigen die Vielfalt unserer Abteilungen, ihrer Angebote und der besuchten Orte. Alle Abteilungen und Angebote vereint die Liebe zur Natur, die Achtung und Bewahrung der Schöpfung und das Kennenlernen der Kultur, wo immer sie unterwegs sind. Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer gerne willkommen.

Wandern und Radfahren

Fünf Gruppen bieten für unsere Mitglieder vielerlei Wanderangebote, die den unterschiedlichen Wünschen und Leistungsfähigkeiten angepasst sind.

In den Jahren 1998 und 1999 fand in unserem Vereinsheim, mit ausschließlich Wanderführern unserer Ortsgruppe, der Pilotkurs des Schwarzwaldvereins zur Prüfung und staatlichen **Zertifizierung** der Wanderführer nach den neuen Richtlinien des Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. statt. Seitdem sind unsere Wanderführerinnen und Wanderführer fast ausnahmslos zertifiziert, und sie verfügen meist über sehr lange Praxis und Erfahrungen.

Das Programm der **Wandergruppe** bietet Touren mit verschiedenen Themenschwerpunkten an. Es beinhaltet Halbtages-, Tages- und Mehrtageswanderungen mit Zielen in der näheren und weiteren Umgebung sowie auch im europäischen Ausland. Es spricht Wanderer und Wanderfamilien mit voller Wanderfitness an.

Im Wanderprogramm gibt es auch **Frauenwanderungen**. Sie sind auf die Interessen unserer weiblichen Mitglieder zugeschnitten. Beispiele dafür sind eine Wanderausfahrt ins Tannheimer Tal und Wandern von Hütte zu Hütte in den Alpen.

Die Zielsetzung unserer **Radfahrgruppe** ist das Kennenlernen von Landschaften, Gegenden, historischen Orten und Sehenswürdigkeiten. Die Tages- und Mehrtagestouren fördern gemeinsames kameradschaftliches und geselliges Erleben ohne zu großen Leistungsdruck. Sie verlaufen überwiegend abseits öffentlicher Straßen.

Das Angebot **Wandern Zweiter Weg** ist ein Freizeitangebot für aktive Ruheständler, Kurzwanderer und Neueinsteiger, die gerne, aber nicht mehr so lange und so weit wandern können, die mit geselligen Leuten zusammen sein wollen und Kultur und Natur gemeinsam mit anderen erleben wollen. Sie finden hier ein attraktives und vielfältiges Angebot.

Bei den Veranstaltungen der **Wandersenioren** liegt der Schwerpunkt nicht mehr auf körperlichen Anstrengungen sondern auf der Geselligkeit. So können ältere und alte Menschen, die schon gesundheitlich und körperlich eingeschränkt sind, an Ausflügen, kulturellen Veranstaltungen und Besichtigungen teilnehmen. Sie können hier die Gemeinsamkeit im ihrem meist über viele Jahrzehnte vertrauten und lieb gewordenen Verein genießen und sich mit gleichaltrigen und auch mit jüngeren Mitgliedern austauschen und schöne Erinnerungen pflegen.

Unsere Tageswanderungen führen uns durch die wunderbaren Landschaften in unserer Heimat. Wir erwandern aber auch die zahlreichen Fernwanderwege. Beispielhaft seien genannt: der West- und Ostweg im Schwarzwald, der Pfälzer- und der Württembergische Weinwanderweg oder der Nordrandwanderweg auf der Schwäbischen Alb.

Bei unseren mehrtägigen Wanderungen besuchen wir seit vielen Jahren - wir haben Aufzeichnungen seit 1954 - Städte und Landschaften in ganz Deutschland vom Niederrhein bis zum Bodensee, vom Deutsch-Luxemburgischen Naturpark bis zum Erzgebirge. Beispielhaft seien genannt: der Rheinsteig, der Ahrtalweg und der Lahnweg. In diesem Jahr wandern wir auf dem Glasschleifererweg in der Oberpfalz.

Gleich nach der Wende besuchten wir bei unseren Wanderfahrten die neuen Bundesländer. Der berühmte Rennsteig in Thüringen war das erste Ziel. Viele Mitglieder konnten jetzt ihre ehemalige Heimat endlich wieder erwandern. Für die anderen Mitglieder war dies die erste Möglichkeit, diesen für uns bisher verschlossenen Teil Deutschlands zu erwandern und kennenzulernen.

Viele Jahre hat unser Verein in jedem Jahr den Sindelfinger Volkswandertag, ab 1974 den **IVV Lauf**, organisiert und durchgeführt und dabei Tausende Teilnehmer angezogen. Vor allem auch die Soldaten der nahen US Garnisonen in Böblingen und Stuttgart kamen stets gerne und in großer Zahl. Sie haben unser Vereinsleben geschätzt und bewundert und sich an der schönen Medaille erfreut.

Bergsteigen

Die Bergsteigergruppe führt ihre Touren im Sommer und Herbst vor allem in den Alpen durch aber auch auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald. Mehrtägige Wanderungen, Klettersteige und Hochtouren in den Gletscherregionen Österreichs und der Schweiz werden angeboten. Diese Touren erfordern das Können, die Fitness und die Ausdauer Fortgeschrittener. Um Anfänger zu eigenständigen Bergwanderungen zu bringen, werden leichtere Einstiegstouren angeboten.

Unsere Tourenführer verfügen über langjährige Erfahrung - teilweise durch Ausbildung beim Deutschen Alpenverein -, um die hohen Anforderungen der oft sehr anspruchsvollen Touren zu erfüllen. Neben dem Erlebniswert steht die Sicherheit der Teilnehmer stets an oberster Stelle.

Neben den bereits beschriebenen Touren in den Alpen waren Wanderwochen im Elbsandsteingebirge Ziele der Bergsteigergruppe. In diesem Jahr wollen wir fünf Tage mit Wandern und Klettersteig-Begehungen in den Dolomiten verbringen.

Kanugruppe

Eine besondere Abteilung in unserem Verein ist die 1978 gegründete Kanugruppe. Das Paddeln ist ein wichtiges, aber nicht das ausschließliche Betätigungsfeld. Traditionell bilden Generationen übergreifende Aktivitäten und gelebte Geselligkeit für Familien, hier vor allem für Kinder und Jugendliche, wichtige Bestandteile. Die Kanuten, vom

Anfänger bis zum fortgeschrittenen Wildwasserfahrer, treffen sich zu Ausfahrten auf Flüssen der Umgebung, aber auch zu Flusswandertouren und Canyoning in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern. Das umfangreiche Programm ermöglicht alle Varianten dieser spannenden Sportart zu erfahren und Verantwortung für die Gruppe zu übernehmen.

Erfahrene, staatlich anerkannte Übungsleiter/innen, die den Kanusport seit Jahren aktiv betreiben, leiten das wöchentliche Training im Badezentrum Sindelfingen. Bei den Schulungsausfahrten üben sie in kleinen Gruppen an ausgewiesenen Übungsstellen. Dies ist eine Grundvoraussetzung für schnelle Lernerfolge, hohe Sicherheit und praktizierten Naturschutz. Auf allen Ausfahrten werden immer wieder die Techniken des Sicherns, Rettens und Bergens geübt.

Der „Europäische Paddel-Pass“ (EPP) ist ein mehrstufiger Befähigungsnachweis für den Kanusport. Er zielt auf europaweit vergleichbare Ausbildungsstandards. Ein Großteil unserer aktiven Kanuten hat bereits die Voraussetzung erworben und die Prüfungen erfolgreich absolviert. Ein anderer Teil qualifiziert sich derzeit.

Mit dem Erwerb des „Europäischen Paddel-Passes“ werden die Grundregeln des Natur und Landschafts verträglichen Kanufahrens sowie auch Grundkenntnisse über mögliche Störeinträge des Kanusports auf die Umwelt und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen schon während der Fahrtenplanung vertieft. Wir vermitteln also nicht nur das Einmaleins der Paddeltechnik, sondern wir möchten unsere Mitglieder darüber hinaus zu aktiven Schützern und Pflegern der bedrohten Natur machen. Dazu zeigen wir auch auf, wie es um die heimischen Flusslandschaften bestellt ist und was wir tun können, um sie zu bewahren und zu erhalten. Kurz, wir wollen keine Naturverbraucher sein - davon gibt es mittlerweile schon genügend - sondern mit der kostbaren Natur pfleglich umgehen.

Für das Feriensportprogramm der Stadt Sindelfingen gestalten die Kanuten jedes Jahr einen Nachmittag im Badezentrum. Auf spielerische Art werden die Schüler mit Kajak und Paddel vertraut gemacht, was ihnen immer viel Spaß bereitet.

In den vergangenen Jahren wurden die jugendlichen Mitglieder mehrfach für ihre besonderen Leistungen vom Württembergischen Kanuverband ausgezeichnet. Als Mitglied im Deutschen Kanuverband wurde der Kanugruppe des SWV Sindelfingen 2008 das Prädikat „Aktiver Kanu-Verein“ verliehen.

Internetauftritt

In ihren Internetseiten www.obolino.de werden die Ziele der Kanugruppe, das Jahresprogramm, aktuelle Informationen und Berichte zu den Aktivitäten der Gruppe vorgestellt und monatlich ein Newsletter an die Mitglieder verschickt. Darüber hinaus gibt es auch eine Seite in Facebook.

Wege

Unser Wegewart pflegt, beschildert und hält die unserer Ortsgruppe zugeordneten Wanderwege instand, sodass auch ortsunkundige Wanderer ihr Ziel ohne Wanderkarte leicht finden und sicher begehen können.

Vereinswanderwege und städtische Rundwege

Ein besonderer Wanderweg ist dem Andenken an Wilhelm Ganzhorn gewidmet, der in Sindelfingen aufgewachsen ist und hier seine Jugend verbracht hat. Er ist der Dichter des Liedes „Im schönsten Wiesengrund“. Zwei weitere Wege sind dem Andenken an unser Gründungsmitglied Karl Pfrommer und an unseren früheren Ersten Vorsitzenden, Gerhard Hörmann, gewidmet.

Der Wegewart pflegt zusätzlich ehrenamtlich die Rundwanderwege der Stadt Sindelfingen, insgesamt 60 km. Im Jubiläumsjahr soll ein weiterer Wanderweg mit 9 km Streckenlänge hinzukommen, der die bestehenden Rundwanderwege miteinander verbindet. Wir bieten damit ein sehr umfangreiches Angebot für Wanderungen und Spaziergänge unterschiedlicher Streckenlänge an, insgesamt 118 km.

Der Wegewart hat die Wanderwege und Beschilderungen mit den Mitteln der modernen Datenverarbeitung und GPS dokumentiert. Damit konnten sie in das Städtische Straßen- und Wegenetz aufgenommen werden. Einstiegstafeln geben über den Wegverlauf, das Höhenprofil und über die namensgebende Person Informationen. Mittels QR-Codes können die Wanderer alle Informationen von unserer Homepage direkt auf dem Mobiltelefon ansehen.

Wege in der Homepage

Auf unserer Homepage sind alle Wanderwege anschaulich dokumentiert: ihr Verlauf, markante Punkte und auch die am Weg liegenden Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs. Durch Anklicken öffnet sich sogar der aktuelle Fahrplan. Ein Höhenprofil zeigt für jeden Punkt des Wanderwegs die entsprechende Höhe, Entfernungen und Steigungen an. Hier können auch Informationen über die Heimatkunde, Biotope und seltene Pflanzen am Wegrand verlinkt werden. Alle Wanderstrecken sind mit den GPS-Daten in verschiedenen Formaten herunterladbar.

Heimat und Kultur

Der Arbeitskreis für Heimatpflege, Kultur und Natur- und Umweltschutz fördert und unterstützt diese Themen abteilungsübergreifend.

Wir befinden uns entfernt vom Kerngebiet des Schwarzwalds in einem durch die Industrie geprägten Ballungsraum mit fast einer Million Menschen. Die traditionellen Berufe in unserer ehemaligen Weberstadt sind nur noch in ganz wenigen Unternehmen vorhanden.

Die Bevölkerung unserer Stadt ist von etwa 8.000 Einwohnern am Kriegsende auf heute etwa 60.000 angewachsen, und das Stadtgebiet hat sich von der historischen Kernstadt durch neue Siedlungen weit ausgedehnt.

Es kamen Menschen, die ihre frühere Heimat verloren haben: Sudetendeutsche, Siebenbürger Sachsen und Donauschwaben. Später kamen Menschen aus vielen europäischen und außereuropäischen Ländern, um als Gastarbeiter in den großen Industriebetrieben zu arbeiten. Viele sind für immer geblieben. Diese Menschen haben in

Sindelfingen eine neue Heimat gefunden und haben ihre Sprache, ihre Kultur und ihre Bräuche zu uns mitgebracht. Wir fühlen uns als Verein aufgefordert, ihnen die Geschichte ihrer neuen Heimat näher zu bringen. Das Interesse dafür ist riesengroß.

Durch die Initiative und Unterstützung des „Arbeitskreises für Heimatpflege, Natur- und Umweltschutz“ unseres Vereins und mit der finanziellen Unterstützung der Stadt entstand ab 1980 der „Stadtgeschichtliche Weg“ in Sindelfingen. Bronzetafeln des Stuttgarter Bildhauers Herbert Gebauer mit den Texten unseres Vereinsmitglieds und langjährigen Leiters des Sindelfinger Stadtmuseums, Eugen Schempp, nennen an bedeutenden historischen Gebäuden ihre einstigen Erbauer und erläutern ihre Geschichte. Der Weg führt nicht nur unsere Bürgerinnen und Bürger sondern auch die vielen Besucher in unserer Stadt zu diesen Stationen. In Bildersuchwettbewerben in der regionalen Tageszeitung „Kennst Du Deine Heimat“ und „Kennen Sie Ihre Stadt“ haben wir Detailansichten und Motive historischer Gebäude vorgestellt und nach ihrem Standort gefragt. Wir haben damit die Menschen motiviert, sie zu suchen, zu finden und kennenzulernen. Durch die vielen Einsendungen haben wir das rege Interesse der Menschen an unserer Geschichte erfahren.

Durch den Krieg und auch besonders in der Nachkriegszeit gingen viele geschichtsträchtige Gebäude verloren, wurden historische Kleindenkmale achtlos beseitigt und Biotope einfach aufgefüllt. Unser Verein setzt sich bestmöglich dafür ein, dass dies nicht weiter geschieht, sondern dass das Bewusstsein gefördert wird, die noch vorhandenen Dinge zu erhalten und sogar wieder herzustellen.

Fünf Initiativen sollen besonders erwähnt werden, die unser langjähriger Beauftragter für Heimatkunde und Naturschutz und Wegewart, Herr Wolfgang Schleh, initiiert und an der Umsetzung mitgewirkt hat:

- die Wiederherstellung der historischen Marktbrunnenleitung von der Quellenstube im Sommerhofental in das Gelände der Landesgartenschau von 1991,
- die Wiederherstellung der Quellenanlage „Drei Brunnen“ im Stadtwald,
- die Freilegung und Einfassung der Mönchsbrunnenquelle,
- eine Tafel zu Erinnerung an die einstige Sindelfinger Windmühle und
- sein Buch „Von Waldhackern, Förstern und dem Sindelfinger Wald“.

Wolfgang Schleh wurde für seine vielfältigen kulturellen Leistungen von der Stadt Sindelfingen geehrt und erhielt vom Schwäbischen Heimatbund den „Sonderpreis Kleindenkmale 2006“. Wolfgang Schleh war Ehrenmitglied in unserem Verein.

Ein anderes wichtiges Projekt war die funktionale Wiederherstellung des historischen Sandwerks Körner im Sindelfinger Wald, einem der letzten derartigen Industriedenkmale in Deutschland. Sie wurde durch eine gemeinsame Initiative des Gemeinderats und mit Mitteln des Denkmalamts vor dem Verfall gerettet. Dort sind wir Fördermitglied. Wir haben unser geologisches und mineralogisches Fachwissen mit eingebracht, und wir beteiligen uns an den Vorführungen anlässlich der „Tage der Offenen Türe“.

In diesem Jahr feiert Sindelfingen das 750 jährige Jubiläum der Stadtgründung anno 1263. Mit einem besonderen Programm wollen wir uns mit Beiträgen beteiligen. Dem Oberamtsrichter und Liederdichter Wilhelm Ganzhorn („Im schönsten Wiesengrunde“), der in Sindelfingen aufgewachsen ist, soll eine Stadtgeschichtliche Führung gewidmet werden. Und wir werden mehrere Wanderungen auf den Sindelfinger Rundwanderwe-

gen durchführen und einen botanischen Spaziergang durch die vielfältigen Sindelfinger Parkanlagen.

Mit dem Thema Heimat und Kultur vermitteln wir das Wissen über die Geschichte, Kultur und die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in unserer Stadt, in unserem Kreis, in der Landeshauptstadt und in unserem Land Baden-Württemberg.

Auch an das Schicksal der im „Dritten Reich“ verfolgten und ermordeten Menschen zu erinnern, ist uns wichtig. „Stolpersteine“ vor Häusern in den Städten sind bei Wanderungen und Exkursionen Anlass, ihre Namen zu nennen, über ihr Leben und die an Ihnen verübten Verbrechen zu berichten und sie vor dem „Vergessen werden“ zu bewahren.

Brauchtum

Ein schwäbisches Brauchtum mit Trachten, Musik und Volkstanz, wie es in vielen Teilen des Schwarzwalds noch vorhanden ist und vom Schwarzwaldverein bewahrt und gepflegt wird, ist in unserer Stadt kaum mehr vorhanden. Aber der traditionelle Sindelfinger Kuchenritt, der in der Vergangenheit regelmäßig veranstaltet wurde, wird zum Stadtjubiläum wieder einmal aufgeführt werden. Wir als Verein pflegen das Brauchtum stets bei unseren Vereinsveranstaltungen z.B. durch Lesungen heimatlicher Mundartdichter im Rahmen von Jubilarfeiern.

Heimat- und Landeskunde

Seit Jahrzehnten hat im Januar die Reihe „Am Rande der Landeshauptstadt“ ihren festen Platz. Eine große Anzahl Städte in der Mitte Baden-Württembergs wurden seitdem besucht und ihre Geschichte und ihre städtebaulichen Schönheiten vorgestellt.

Während der letzten sieben Jahre stand die Landeshauptstadt selbst im Mittelpunkt. In der Reihe Stuttgarter Aussichts- und Stadtspaziergänge wurden immer neue Teile der Stadt erwandert. Dabei wurde die Geschichte der Industrieentwicklung im 19. Jahrhundert vorgestellt, die opulenten einstigen Stadtvillen und Landhäuser, die zahlreichen „Stuttgarter Stäffele“ (Staffeln), der soziale Siedlungsbau, markante Gebäude, Verkehrswege, Anlagen, Friedhöfe und Denkmäler berühmter Menschen und vieles mehr. Der Geschichte der einst berühmten Bäderstadt Cannstatt war eine besondere Exkursion gewidmet.

In diesem Januar wurde die Entwicklung der Stadt von ihrer badischen Gründung bis zum Ende der Monarchie und die bedeutendsten Gebäude und Gartenanlagen dieser Zeiten vorgestellt, dazu die Genealogie der Grafen, Herzöge und Könige des Hauses Württemberg und ihrer berühmten Frauen. Dabei wurden die langjährigen Verbindungen unseres Landes zu Oberitalien, Polen, Russland und Frankreich behandelt. In der diesjährigen Februarwanderung wanderten wir am Altwürttembergischen Landgraben bei Münklingen, an der ehemaligen Grenze zwischen Baden und Württemberg, entlang. Dabei wurde die Zeit der Franzoseneinfälle in der Zeit des Pfälzer Erbfolgekrieges und danach vorgestellt. So sind unsere Wanderungen und Exkursionen zugleich ein Kapitel spannender Landeskunde.

Landes- und Heimatkunde sind Thema auch bei allen anderen Wanderungen, Stadtpaziergängen und speziellen Exkursionen. Die berühmten Dichter der Romantik, Verleger und Literaten, Staatsleute, Politiker, Erfinder, Industrielle und Wirtschaftsförderer in unserem Land wurden an ihren Wirkungsorten oder auch an ihren Gräbern vorgestellt.

Wandern in Europa

Tagesfahrten führten uns viele Male zu unseren Ländernachbarn in das Elsaß und in die Vogesen. Auch eine gemeinsame Wanderung und Zusammensein mit dem Vogesenclub in Saverne und ihr Gegenbesuch bei uns sind uns noch in guter Erinnerung. In Sondrio, der italienischen Partnerstadt von Sindelfingen, hat unsere Fotogruppe 1972, im Rahmen der zehnjährigen Partnerschaft, eine Fotoausstellung veranstaltet. Die Wandergruppen führen jedes Jahr eine mehrtägige Wanderreise in das europäische Ausland durch. Ziele waren z.B. Zypern, Madeira, die Amalfiküste, Mallorca und Menorca, Lanzarote, Portugal, Korfu, Kreta und Rhodos oder Südtirol. Dabei lernten die Teilnehmer in diesen Ländern die Menschen, ihre wunderschönen Landschaften, ihre blühende Vegetation, ihre alte Kultur und ihre Lebensgewohnheiten kennen.

Natur und Umwelt

Einige unserer Wanderführer und Mitglieder verfügen über besondere Talente, sei es als ihr Hobby oder aus ihrem früheren Beruf. Sie stellen uns diese bei den Wanderungen vor.

In unserer Region vorkommende Orchideen, die berühmte Tulpenblüte in Gönningen oder die Dahlienblüte auf dem Stuttgarter Killesberg waren Ziele von Exkursionen. Auch Wald- und Pilzführungen waren über viele Jahre regelmäßig Teil unseres Programmangebots.

1966 wurde im Verein ein ornithologischer Arbeitskreis gegründet. Der damalige Leiter, der Ornithologe Eberhard Gabler, baute dann später das städtische, heute sehr bekannte Sindelfinger Vogelschutz Informationszentrums (VIZ) auf und wurde dessen Leiter. Mit dem VIZ und dem Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) arbeiten wir gerne zusammen.

Das Buch „Vogelwelt im Schönbuch und Gäu“ wurde von einem Vereinsmitglied mitverfasst und von der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg als Beiheft herausgegeben. Und auch Insekten und Spinnen waren Thema einer speziellen Exkursion.

Auch geologische Wanderungen sind darunter. Ein Fachmann erläutert in seinen Exkursionen, wie unsere Heimat entstanden ist und wie die hier anstehenden Gesteinsformationen die Landschaftsformen und die Vegetation prägen und die Landwirtschaft beeinflussen. In unserer Stadt gibt es zahlreiche Steinbrüche und Sandvorkommen, mit denen einst die Stadt erbaut wurde.

Eine Wanderung am Nordrand der Schwäbischen Alb wird in diesem Jahr zu einem Steinbruch führen, wo wir im Braunen Jura mit etwas Glück Versteinerungen oder wenigstens Abdrücke von Urwelttieren und -pflanzen finden werden.

Aktiver Umweltschutz

Umwelt- und Ressourcenschutz spielen in unserem Verein eine sehr wichtige Rolle. Alle Wanderungen werden stets mit dem Kraftstoff sparenden Bus, mit dem öffentlichen Nahverkehr oder in Fahrgemeinschaften durchgeführt.

Während unseren Wanderungen achten wir darauf, dass der Natur- und Umweltschutz beachtet wird. Verpackungsmüll in Feld und Wald aufzuheben und einzusammeln und selbst keine Abfälle wegzuwerfen ist selbstverständlich.

Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach unseres Vereinsheims liefert erneuerbare elektrische Energie, die in das öffentliche Netz eingespeist wird.

Jugend und Familie

Schon 1927 wurde eine Jugendgruppe gegründet. Der „Heffaclub“ und „die Schlümpfe“ veranstalteten über viele Jahre Ausflüge, bei denen die Kinder und Jugendlichen die Heimat und die Natur kennen und schützen lernen und Abenteuer im Jugendzeltlager erleben konnten. Themenbeispiele in den Jahren um 1980 waren:

- „Grillen und Wandern im Schönbuch - mit Gummistiefeln dem Mahdenbach entlang“
- „Schnitzeljagd im Sindelfinger Stadtwald“ - mit anschließendem Kartoffelbraten
- „Was blüht denn da am Weg? - Wir bestimmen Pflanzen auf der Dachteler Heide“
- „Dicke Brummer und zarte Flieger“ - eine spezielle Insektenwanderung und
- „Spuren und Tierzeichen“ - eine Exkursion im Schnee.

Besonders in unserer Kanugruppe und in unserer Skiabteilung ist die Gemeinschaft von Jugend und Familie sehr lebendig.

Fitness und Freizeitsport

Auch in unserem Verein wird ein vielseitiges und attraktives Fitness- und Freizeitsportprogramm angeboten. An jedem Werktag finden ein oder mehrere Kurse statt wie z.B. Nordic Walking, Fitness für Frauen, Powergymnastik, oder Body and Soul. Dieses Angebot richtet sich an alle, die bis ins hohe Alter etwas für ihre Fitness tun wollen. Eine spezielle Skigymnastik verbessert die Fitness unserer Skifahrer für die anspruchsvollen Ausfahrten im Winter.

DSV Skischule Sindelfingen im Schwarzwaldverein

Keimzelle des Skisports in unserem Schwarzwaldverein war die 1922 gegründete Schneeschuhabteilung. Von ihr wurde 1959, also vor mehr als 50 Jahren, eine eigene Skischule aus der Taufe gehoben. Damals war von Carving und Snowboarden noch keine Rede. Der Schneeschuhlauf war verbunden mit viel Willenskraft, schweißtreibenden Aufstiegen ohne Lifte, dafür aber waren abgeschiedene Abfahrten durch einsame Täler möglich. Wahrscheinlich war den Gründungsmitgliedern damals nicht bewusst, welche Entwicklung der Skisport und auch die Skischule einmal nehmen würde.

Die ersten Skikurse waren ein Dreitageskurs in Mitteltal/Ruhestein im nahen Schwarzwald und eine Skiausfahrt mit 35 Teilnehmern nach Jungholz im Allgäu. Die Skilehrer vermittelten damals die von Professor Kruckenhauer entwickelte „neue Technik“, heute noch allgemein als „Wedeln“ bekannt. Der elegante Hüftknick, der Fersenschub, die parallele Skistellung und der kurveninnere Skistockeinsatz sind den älteren Skifahrern noch in bester Erinnerung.

In diesem Gründungsjahr fanden, weil der Schnee in Sindelfingen immer weniger wurde, erstmals die alpinen Sindelfinger Stadtmeisterschaften in Thalkirchdorf im Allgäu statt. Am Pizol und dann über viele Jahre hinweg in Schattwald hat sich diese Ausfahrt zu einer langjährigen Tradition entwickelt.

In den wirtschaftlich starken 1960er Jahren wurde der Skisport schnell zum Volkssport. Daran hatte die Skischule im Sindelfinger Schwarzwaldverein einen beträchtlichen Anteil.

Im Jahr 1961 wurde der Schwäbische Skiverband gegründet, und um Stuttgart herum wurden die Skischulen gebündelt. Wir in Sindelfingen haben uns im gleichen Jahr im Verband organisiert und erhielten als Zusatz „Schwäbische Skischule“. Alle Ausbildungen vom Übungsleiter - Grundstufe bis zum Bundesausbilder wurden im Schwäbischen und im Deutschen Skiverband absolviert. Aus kleinsten Anfängen heraus wurde bis heute ein Skischul-Programm entwickelt, das der jeweiligen Zeit und den jeweiligen Ansprüchen der Ski begeisterten Teilnehmer Rechnung trägt. Der klassische Skikurs hat inzwischen kaum noch Bedeutung. Es gibt heute Ausfahrten für „Zwergerl“, Jugend, Gruppen, Singles, Frauen und Familien, und auf dem Programm stehen sportliche Highlights für gute Skiläufer und exklusive Aktivwochen. Begehrte bei der Jugend sind die Oster- und Silvesterlager. Fest etabliert hat sich der inzwischen zum 12. Mal stattfindende Schulskitag.

Junge Talente begeistern und fördern

Alle Kurse oder Guidings werden von 40 qualifizierten Ski- und Boardlehrern, vom Übungsleiter-Grundstufe, über den Instruktor bis zum staatlichen Skilehrer und DSV Skilehrer durchgeführt. Das reine Techniktraining ist inzwischen nur ein Teil der Ausbildung. Sportmedizin, Risikomanagement, Motivation, Lawinenkunde, Tiefschnee im gesicherten Gelände, Sportpsychologie: die Lehrpläne lesen sich wie der Stundenplan von Sportstudenten. Einige Skilehrer sind als Gymnastikübungsleiter ausgebildet und geben Fitness- und Gymnastikkurse. Von Montag bis Freitag können sich Mitglieder und Gäste in Sindelfinger Turnhallen und beim Nordic Walking fit für die Piste machen.

Vereinsheim in Sindelfingen und Ferienheime im Tannheimer Tal

Schon früh besaß unser Verein eine einfache Blockhütte im Sindelfinger Wald. Sie musste dem Bau des neuen Krankenhauses weichen. Der Verein mietete deshalb 1971 in Zöblen im Tannheimer Tal ein Haus an, das dann über viele Jahre hinweg Familien, Jugendgruppen und Einzelwanderern Unterkunft bot.

1980 wurde unser neues Vereinsheim beim Krankenhaus in Sindelfingen errichtet. Es ermöglicht den Abteilungen beste Möglichkeiten für die Vereinsarbeit, Veranstaltungen und Zusammensein. Eine attraktive Bewirtung zieht stets auch viele Gäste an.

1984 wurde in Schattwald im Tannheimer Tal wieder ein Ferienheim angemietet. Dort wurden im Winter die Ski-Pokalmeisterschaften und Faschings Skiwochen und das ganze Jahr über Jugendlager veranstaltet und günstige Ferienzimmer für Gruppen und Familien bereitgestellt. 1987 wurde in Tannheim erneut ein Ferienheim angemietet.

Geschäftsstelle

Schwarzwaldverein Sindelfingen e.V.
Untere Vorstadt 17, 71063 Sindelfingen,
Fon: 07031 - 87 88 89, Fax: 07031 - 87 34 41

Dort können Mitglieder, Gäste und alle interessierten Personen sich über unsere Angebote, Programme und Veranstaltungen informieren und auch anmelden.

Internet

www.swv-sindelfingen.de
eMail: info@swv-sindelfingen.de
facebook: <https://www.facebook.com/SchwarzwaldvereinSindelfingen>

Darin gibt es einen Veranstaltungskalender, in dem alle Veranstaltungen des Vereins aufgeführt sind. Beim Anklicken erhält man z.B. eine Beschreibung der Wanderung mit Kartendarstellung des Wandergebiets, und der Wanderführer wird mit Bild und Mailkontakt vorgestellt. Dort kann man sich online anmelden. In einer Bildergalerie sind Bilder von vielen Veranstaltungen gespeichert.

Vereinsecho

Seit 1993 geben wir zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, eine eigene Mitgliederzeitung heraus, das VEREINSECHO. Es ist unser Mitteilungsblatt, in dem wir über erlebte und geplante Aktivitäten in den einzelnen Abteilungen sowie über unsere Veranstaltungen berichten. Es verbindet uns zusätzlich mit unseren Vereinsmitgliedern und auch die verschiedenen Abteilungen untereinander.